

## Regiosport



In der schmucken Turnhalle im thurgauischen Wängi ging es für die vier Teams der Abstiegsrunde der Frauen um alles oder nichts, sprich: um den Verbleib in der höchsten Liga der winterlichen Hallenmeisterschaft. Die Sieger der beiden ersten Partien waren bereits gerettet, während die Verlierer im abschliessenden Duell den einzigen Absteiger bestimmen mussten. Neuendorf setzte sich zum Start klar 3:0 gegen den Qualifikationsletzten Ohringen durch. Wesentlich spannender ging es zwischen den alten Rivalinnen Embrach und Schlieren zu und her.

Die Unterländerinnen hatten sich im Angriff mit Claudia Anderegg verstärkt - und die im Sommer aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretene Irene Rohner kehrte als Coach an den Spielfeldrand zurück. Die Partie wogte förmlich hin und her: Embrach gewann den ersten Satz, verlor die beiden folgenden Durchgänge, kämpfte sich mit dem 13:11-Gewinn des vierten Satzes fulminant zurück. Doch zu Beginn des entscheidenden fünften Satzes unterliefen den Unterländerinnen dann aber zu viele Eigenfehler. Auch in der Folge fanden sie nicht mehr ins Spiel zurück und hatten schliesslich klar mit 4:11 das Nachsehen. So mussten die Embracherinnen, welche die Qualifikation auf dem 7. und vorletzten Platz beendet hatten, im Direktduell gegen das sieglose Schlusslicht Ohringen um den Ligaerhalt kämpfen.

### **Spannung bis zum Schluss**

Im ersten Satz profitierten die Embracherinnen, für die nun wieder Livia Hugener angriff, von vielen Eigenfehlern Ohringens und gewannen klar 11:6. Die erst 15-jährige Hugener rechtfertigte das in sie gesetzte Vertrauen nicht zuletzt gegen Ende des umkämpften zweiten Satzes, als sie Ohringens zweiten Satzball mit einem gelungenen Abschluss vereitelte, ehe zwei gegnerische Fehler im Angriff den 12:10-Satzgewinn und die 2:0-Führung für Embrach brachten. Auch im dritten Satz blieb es spannend bis zum Matchball, den Nadine Graf beim Stand von 10:8 mit einem perfekten Abschluss verwertete.

Livia Hugener befand nach dem glücklichen Ende ihrer ersten NLA-Hallensaison: «Ich bin froh, haben wir das Minimalziel geschafft. Ich habe in dieser Saison viel dazugelernt und bin gut aufgenommen worden.» (ete)